

## Kinderkirche für zu Hause

### Wir stimmen uns ein

Wir zünden eine Kerze an, dabei sagen wir: *Dies ist das Zeichen das Jesus Christus unter uns ist.*

### Wir singen

Wir sind die Kleinen in den Gemeinden,  
doch ohne uns geht gar nichts,  
ohne uns geht's schief.  
Wir sind Salz in der Suppe der Gemeinde,  
egal was andere meinen, wir machen mit.

- 2) Wir sind das Licht in der Nacht der Gemeinde...
- 3) Wir sind die Hefe im Teig der Gemeinde...
- 4) Wir sind der Schatz am Acker der Gemeinde...
- 5) Wir sind die Kinder im Leben der Gemeinde...

Wir lesen eine Geschichte (aus der Neukirchener- Kinder-Bibel) oder aus einer anderen Kinderbibel:

*Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Noch war die Erde öde und ohne Leben. Wasser bedeckte das Land. Und es war überall dunkel.*

*Da sprach Gott: „Es werde Licht!“ und es geschah, wie Gott gesagt hatte: Über der Erde wurde es hell. Das Licht gut war. Er dem Dunkel. Und er „Tag“. Und das Dunkel Da wurde es Abend. Die Dunkeln. Der erste Tag*



*Und Gott sah, dass trennte das Licht von nannte das Licht nannte er „Nacht“. Erde lag wieder im war vorüber.*

*Und Gott sprach: „Über der Erde soll ein Himmel entstehen!“ Und so geschah es: Gott spannte das Firmament über die Erde und nannte es „Himmel“. Und Gott sah, dass es gut war, was er gemacht hatte. Wieder wurde es Abend. Der zweite Tag war vorüber.*

*Und Gott sprach: „Alles Wasser soll weichen!“ Und so geschah es: Das Wasser floss zusammen. Und trockenes Land trat aus dem Wasser hervor. Und Gott nannte das Trockene „Land“. Und das Wasser nannte er „Meer“. Und Gott ließ auf dem Land wachsen Gräser und Kräuter und Bäume aller Art. Und Gott sah, dass es gut war, was er gemacht hatte. Wieder wurde es Abend. Der dritte Tag war vorüber.*



*Und Gott sprach: „Lichter sollen am Himmel leuchten bei Tag und bei Nacht!“ Und so geschah es: Am Morgen ging die Sonne auf, strahlend und hell. Und am Abend leuchtete der Mond am Himmel. Und viele Sterne funkelten in der dunklen Nacht. Und Gott sah, dass es gut war, was er gemacht hatte. Wieder wurde es Abend. Der vierte Tag war vorüber.*

*Und Gott sprach: „Tiere sollen das Wasser und die Luft mit Leben erfüllen!“ Und so geschah es: Im Wasser wimmelte es von Fischen, großen und kleinen. Und Vögel flogen in Schwärmen herbei und erfüllten die Luft mit ihrem Geschrei. Und Gott sah, dass es gut war, was er gemacht hatte. Wieder wurde es Abend. Der fünfte Tag war vorüber.*

*Und Gott sprach: Land sollen allerlei geschah es: Gott schuf Land leben, große und alles, was kriecht und sah, dass es gut war,*



*„Auch auf dem trockenen Tiere leben!“ Und so die Tiere, die auf dem kleine, flinke und zahme, was Beine hat. Und Gott was er gemacht hatte.*

*Zuletzt aber schuf Gott die Menschen. Gott sprach: „Ich will Menschen machen, die mir gleichen. Über alle Tiere will ich sie stellen.“ Und Gott schuf den Menschen nach seinem Bild: Mann und Frau. Und Gott segnete sie und sprach: „Vermehrt euch! Breitet euch aus über die Erde! Alles, was ich gemacht habe, soll für euch da sein, die Bäume und die Früchte, die Fische und die Vögel und die Tiere auf dem Land. Alles soll euch gehören, euch und den Menschen, die auf der Erde leben werden. Aber ihr sollt mir gehören.“ Und Gott sah auf alles, was er gemacht hatte: Es war alles sehr gut. Da wurde es Abend. Der sechste Tag war vorüber.*

*Am siebten Tag aber ruhte Gott und vollendete sein Werk. So wurden Himmel und Erde durch Gott geschaffen. Alles, was in dieser Welt ist, kommt von ihm.  
Amen*

### Wir überlegen

Gott hat alles erschaffen. Uns Menschen hat Gott erschaffen, damit wir auf der Welt leben können und auf die Tiere und Natur aufpassen. Wie können wir für die Erde sorgen, auf die Natur und Tiere aufpassen?

### Wir singen

Er hält die ganze Welt, in seiner Hand.  
Er hält die ganze Welt, in seiner Hand.  
Er hält die ganze Welt, in seiner Hand.  
Gott hält die Welt in seiner Hand.

Er hält dich und mich in seiner Hand.  
Er hält die Mutter und die Tochter in seiner Hand. Er hält den Sohn und den Vater in seiner Hand.  
Gott hält die Welt in seiner Hand.

Er hält die Erde und den Himmel in seiner Hand. Er hält die Nacht und den Tag in seiner Hand. Er hält die Sonne und den Mond in seiner Hand.  
Gott hält die Welt in seiner Hand.

Er hält die Vögel und die Fische in seiner Hand. Er hält den Wind und den Regen in seiner Hand. Er hält den Frühling und den Herbst in seiner Hand.  
Gott hält die Welt in seiner Hand.

Wir beten: Lieber Gott, wir danken dir für alles, was du gemacht hast. Wir danken dir für unsere Familie, für unsere Freunde, für unser Zuhause. Bitte sei du bei uns, schenke uns Mut und Kraft für unsere Erde zu sorgen.

Vater unser im Himmel, ....

### Wir sprechen einen Segen mit Bewegungen

Gott, segne uns und halte deine Hände über uns  
(Die Hände wie ein Dach über unsere Köpfe halten)

Gott, halte deine Hände vor uns und gehe mit uns  
(Die Hände vor uns halten)

Gott, halte deine Hände um uns herum und schütze uns  
(Uns selber umarmen)

Amen.

### Wir machen etwas zusammen

- Nach draußen gehen und viele bunte Blätter, Kastanien, Eicheln, Bucheckern sammeln, daraus ein Bild gestalten
- Bild malen über die Schöpfung
- Collage gestalten mit Bildern von Tieren, Menschen, Pflanzen...
- Spiel: Ich sehe was, was du nicht siehst

Wenn Ihr möchtet, sendet uns ein Foto von den gestalteten Bildern oder wie Ihr die Andacht gefeiert habt. Wenn Eure Eltern einverstanden sind, dann würden wir das dann gerne in unserem Gemeindebrief und online veröffentlichen.

Liebe Grüße Euer Kinderkirchenteam der Sophienkirche

